

Menschenwürde wahren – bedarfsgerecht pflegen

Pflegesicherung ist ein Anliegen aller Generationen

Die Senioren-Union hat einstimmig ein Thesenpapier beschlossen, das in der Gesamtheit unsere Linie und Forderungen an die Politik enthält. Folgende Forderungen aus unserem Thesenpapier halten wir für unabdingbar:

- » Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist neu zu definieren, z. B. Einbeziehung von Demenzerkrankten;
- » Schaffung eines „Gesamtangebots“ pro Einzelfall der Pflege (Pflegebudget);
- » Aufbau eines Kapitalstocks und damit eine Demographiereserve.
- » Ein weiterer, zudem einseitiger Anstieg der finanziellen Belastung der Rentner ist unverträglich. Deshalb fordern wir, dass entsprechend dem Arbeitgeberanteil bei Erwerbstätigen bei den Rentnern für eine festzulegende Übergangszeit (mindestens 5 Jahre), die Hälfte des Beitragsanstiegs aus Haushaltsmitteln aufgebracht wird.
- » Die Anrechenbarkeit von Zeiten aktiver Pflege im häuslichen Bereich ist analog den Erziehungszeiten von Kindern weiter auszubauen.
- » Das derzeitige Stufenmodell in der Pflegeversicherung ist durch ein flexibleres Punktesystem, das sich als anpassungsfähiger an die Lebenswirklichkeit erweist, zu ersetzen.
- » Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) muss verpflichtet werden die mögliche Rehabilitation den Angehörigen, dem Heim und den Pflegeleistern mitzuteilen.
- » Bei Inanspruchnahme von Verhinderungspflege sind die Geldsätze sowie die Zeitabschnitte einer Überprüfung sowie Kontrolle zu unterziehen.

15. Oktober 2007